



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02354**
Datum: 03.03.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Burkert, Silke, Dr.
Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Breitbandausstattung in Halle (Saale)

2017 hat der Stadtrat von Halle beschlossen, Versorgungslücken beim Anschluss an schnelles Internet z.B. durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt zu schließen. Die Mbit-Raten von Privathaushalten, Institutionen und Unternehmen sollten hierzu bis Ende Dezember 2020 aufstockt werden. Weiße Flecken in Bezug auf die Breitbandanbindung existieren jedoch nach wie vor.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung

1. In welchen Stadtgebieten sind noch größere weiße Flecken in Bezug auf die Breitbandanbindung vorhanden?
 - a. Worin liegen die Hürden bei der Anbindung?
 - b. Wie sieht der aktuelle Zeitplan zur Anbindung dieser Stadtteile aus?
2. Inwieweit befindet sich die Stadtverwaltung aktuell in Gesprächen mit den Unternehmen, die für die Anbindung beauftragt werden sollen?
3. Insofern keine zeitnahe Anbindung möglich ist, welche Schritte will die Stadtverwaltung gehen, um dies voranzutreiben?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. März 2021

Sitzung des Stadtrates am 24.03.2021

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Breitbandausstattung in Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02354

TOP: 11.16

Antwort der Verwaltung:

- 1. In welchen Stadtgebieten sind noch größere weiße Flecken in Bezug auf die Breitbandanbindung vorhanden?**
 - a. Worin liegen die Hürden bei der Anbindung?**
 - b. Wie sieht der aktuelle Zeitplan zur Anbindung dieser Stadtteile aus?**

Der Stadtrat hat am 25.10.2017 beschlossen, Versorgungslücken beim Anschluss an schnelles Internet durch Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt zu schließen. Ziel ist der Internetanschluss von Privathaushalten und Institutionen mit einer Downloadrate von mindestens 50 MBit/s und von Unternehmen mit einer symmetrischen Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 100 MBit/s.

In der Stadt Halle (Saale) verfügen 94 Prozent aller Haushalte über Internetanschlüsse mit einer Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s. Im Jahr 2015 lag die Quote noch bei 60 Prozent. Die Stadt Halle (Saale) liegt damit über dem Landes- (83 Prozent) und Bundesdurchschnitt (93 Prozent).

Ergänzend zur Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.01.2021 kann informiert werden, dass bis Mitte des Jahres 2021 in folgenden Gebieten Baumaßnahmen im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus beginnen: Halle-Neustadt, Diemitz, Trotha und Ammendorf. Ab dem 3. Quartal 2021 beginnt der Ausbau in den Gebieten Giebichenstein, Innenstadt, Heide-Nord, Kröllwitz, Heide-Süd, Südstadt und Silberhöhe.

Der privatwirtschaftliche Eigenausbau findet durch die Telekommunikationsunternehmen in eigener Verantwortung statt. Weitere Ausbauvorhaben in Halle-Ost und in der südlichen Innenstadt sind in 2021 und 2022 geplant.

- 2. Inwieweit befindet sich die Stadtverwaltung aktuell in Gesprächen mit den Unternehmen, die für die Anbindung beauftragt werden sollen?**

Den geförderten Breitbandausbau führt das Telekommunikationsunternehmen PYUR durch. Die Verwaltung befindet sich mit dem Unternehmen fortlaufend im Austausch. Gleiches gilt für das Telekommunikationsunternehmen, das den privatwirtschaftlichen Ausbau vorantreibt.

- 3. Insofern keine zeitnahe Anbindung möglich ist, welche Schritte will die Stadtverwaltung gehen, um dies voranzutreiben?**

Siehe oben

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister